

## **Mobilität der Zukunft: Volkswagen Konzern macht Hamburg zur Modellstadt**

**Wolfsburg, Hamburg, 29. August 2016**

**Die Freie und Hansestadt Hamburg und der Volkswagen Konzern arbeiten im Rahmen ihrer strategischen Mobilitätspartnerschaft gemeinsam an innovativen Lösungen, um die urbane Mobilität sauberer, sicherer und effizienter zu gestalten. Im Fokus der Partnerschaft stehen konkrete Kernthemen wie smarte Verkehrssteuerung, autonomes Parken und alternative Antriebskonzepte. Im Jahr 2021 wollen Volkswagen und Hamburg ihre Mobilitätslösungen der Weltöffentlichkeit präsentieren. Gemeinsam haben sich die Partner um die Ausrichtung der wichtigsten Veranstaltung für Intelligente Transport Systeme beworben, des ITS-Weltkongresses.**

An Hamburg führt kein Weg vorbei, wenn es um moderne Mobilitätstechnologien geht. Ob Busse mit elektrischem Antrieb, autonom parkende Fahrzeuge oder vernetzte Mobilitätssysteme: Im Rahmen ihrer Mobilitätspartnerschaft entwickeln und testen der Volkswagen Konzern und die Stadt Hamburg gerade eine ganze Reihe von zukunftsweisenden und nachhaltigen Mobilitätslösungen unter Realitätsbedingungen. „Mein Anspruch ist: Was hier erfunden wird, muss auch hier ausprobiert werden“, sagt Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Hansestadt. Motto: made in Germany – tested in Hamburg.

In der Hansestadt habe man ideale Bedingungen, um neue Konzepte umzusetzen, ergänzt Matthias Müller, Vorstandsvorsitzender Volkswagen AG. „Der Innovationsstandort Hamburg hat bereits eine Vorreiterrolle in zukunftsweisenden Themen wie Digitalisierung und der Intelligent Transport Systems-Strategie eingenommen. Mit unserer Expertise und unseren Ideen wollen wir dazu beitragen, dass Hamburg zur Modellstadt für intelligenten Verkehr wird.“

Acht Seiten umfasst die Grundsatzvereinbarung der strategischen Partnerschaft („Memorandum of Understanding“). Neben grundsätzlichen Erklärungen enthält sie auch ganz konkrete Projekte:

### **Etablierung innovativer und intermodaler Mobilitätskonzepte**

Raum ist eine extrem knappe Ressource in urbanen Ballungsräumen: Das Automobil der Zukunft muss lernen, effizient damit umzugehen. Dafür entwickeln die Hamburger Hochbahn und der Volkswagen Konzern neue, sogenannte intermodale Verkehrskonzepte. Durch eine verlässliche Informationsverteilung werden Verkehrsteilnehmer einfach und komfortabel zwischen Bahn, Bus, Fahrrad und Elektroauto wechseln können. Testregion für dieses Vorhaben ist vor allem der Bezirk Bergedorf.

## **Verkehrssteuerung effizienter und emissionsärmer gestalten**

Die Digitalisierung erobert immer mehr Bereiche der urbanen Mobilität. Schon in wenigen Jahren wird sich das Automobil als eine Art selbstfahrendes Interface effizient und emissionsarm durch intelligente Verkehrssysteme bewegen. Beim Hafenprojekt „Green4TransPORT“ wird die Verkehrsoptimierung mit hochvernetzten Fahrzeugen im Logistikumfeld erprobt. Dazu werden in einem Testgebiet ausgewählte Ampeln, Brücken, Bahnübergänge sowie Lkw und Schiffe mit entsprechender Technologie ausgestattet. Ein Arbeitskreis von Hafenvertretern und Verantwortlichen des Volkswagen Konzerns hat bereits begonnen, Strecken für selbstfahrende Lkw zu identifizieren.

## **Autonomes Parken**

In einem weiteren Themenfeld geht es um das autonome Parken. In Kooperation mit dem Flughafen Hamburg gibt es ein Projekt, bei dem Mietwagen sich nach dem Abstellen selbstständig einen Parkplatz suchen. Die Vorteile: Die Parkfläche pro Auto schrumpft, die Autos parken dichter und benötigen deutlich schmalere Fahrspuren in Parkhäusern, zudem werden keine Fußwege, Treppen oder Aufzüge mehr gebraucht. Ein Parkhaus fasst so bei gleicher Fläche deutlich mehr Automobile.

## **Ausbau alternativer Antriebskonzepte**

Um das gemeinsame Ziel einer verbesserten Luftqualität und emissionsfreier Mobilitätslösungen zu erreichen, unterstützt die Volkswagen Tochter MAN die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) sowie den Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bei der Entwicklung von E-Bussen. Ziel der Stadt ist es, ab 2020 keine Busse mehr anzuschaffen, die noch Emissionen ausstoßen. Auf einer Linie des HVV, der sogenannten Innovationslinie 109, werden verschiedene Antriebskonzepte mit Hybrid-, Elektro- und Wasserstoffbussen im Praxiseinsatz getestet. Auch die VHH testet innovative Antriebe: Zwei „elektrische Bergziegen“ kommen im Stadtteil Blankenese auf der Line 48 zum Einsatz.